liegen jetzt 21 Bogen gedruckt vor, der Druck wird nun während dieser ganzen Herbstferien fortgesetzt und nur nicht beendet werden, da der Band sehr stark wird. Die Revision der Manuscripte dieses Bandes war recht mühsam, zum Teil auch die Correcturen. Durch ein etwas begreifliches Mißverständniß der Herren Fr. Fischer & Lechner wurde von den ersten vier Bogen des Bandes keine Correctur gemacht, was dringend notwendig gewesen wäre. Es sind daher in diesen Bogen manche Nachlässigkeiten stehen geblieben.

Das Manuscript des IV. Bandes der Mineralogie, der Mineralogieen der bairischen Antheile der Königreiche, liegt zum Theil schon seit Januar von dem Herrn Fr. Fischlinger, bischöflichen Bibliothekar in München, liegt zwar schon seit einem Jahre vor, es konnte aber noch nicht zum Druck befördert werden, da die Hof-Buchdruckerei in Meiningen, die die Mineralogie setzt, mit dem Druck von 6 andern Bänden der Ref. zu stark in Anspruch genommen war. Zwar setzt eine die Beiden andere Druckerei lungsweise, den Druck dieses Bandes der einer anderen Druckerei zu überlassen, doch sehe ich zu nicht davon Abstand genommen, da gerade für den Rest der Mineralogie eingerichtete Lettern erforderlich sind, ich auch fürchte, daß die Typen einer andern Druckerei doch von einander und von den andern Mineralogieen-Bänden abweichen würden. In jedem Falle muß aber auch der Druck dieses Bandes bald begonnen werden. NB!

Für die Redigirung des Textes habe ich im Januar 5000 M. eingesetzt. Jetzt kommt aber hinzu der Honorar für Mitarbeiter an Prof. Sandberger mit 300 oder 600 M., wie es dem Herrn von Sandberger wünschenswerth scheint. Es könnten auch die Bogenhonorare für Accord. Fr. und Fr. herabgesetzt werden. Sie können eventuell

Schuler Prof. Strecker	1800
Bogenhonorar Fr. Fischer	1500
" Fr. Fischlinger	1200
Verschiedenes	500
	5000